

Zeitschrift für angewandte Chemie

Seite 73—80

Wirtschaftlicher Teil u. Vereinsnachrichten

31. Januar 1913

Gesetzgebung.

(Zölle, Steuern, Frachtsätze, Verkehr mit Nahrungsmitteln, Sprengstoffen, Giften usw.)

Vereinigte Staaten. Zolltarifentscheidungen des Board of General Appraisers. Geblaasene Glas-pipetten mit eingätzter Skala nebst Fabriknamen, ebenso Glaskammern zum Zählen der roten und weißen Blutkörperchen, gleichfalls mit eingätzter Skala und Fabriknamen, unterliegen nach § 98 einem Wertzoll von 60%. — Mischungen von Abschnitten und Abfällen von neuem und altem Kautschuk gehen nicht nach § 591 als „nur zur Wiederverarbeitung verwendbarer Abfall“ ein, sondern sind nach § 479 als nicht besonders vorgesetzter Abfall mit 10% vom Werte zu verzollen. — Aluminiumkrätz („aluminum foundry ashes“), enthaltend 86,93% Aluminiumoxyd, 5% Aluminium, 4,07% Eisenoxyd, 4% Kieselsäure nebst Spuren Zinn, Schwefel und Phosphor, unterliegt nicht dem vorerwähnten § 479, sondern nach § 183 als „metallisches Mineral in rohem Zustand“ einem Wertzoll von 20%. *D.*

Das Zündholzsteuergesetz vom 9./4. 1912 ist in seinen auf die Einfuhr bezüglichen Teilen am 1./1. 1913 in Kraft getreten. Bei der Ausfuhr von Zündhölzern nach den Vereinigten Staaten ist von den Ausführern in ihren auf den Fakturen abzugebenden Erklärungen anzugeben, daß keine Zündholzer mit weißem Phosphor unter der Sendung sind. Bei der Vorlage der Faktur zur Beglaubigung durch den Konsul ist eine Bescheinigung seitens eines Aufsichtsbeamten des Herstellungslandes darüber beizubringen, daß es sich nicht um Zündhölzer mit weißem Phosphor handelt. Der Konsul hat die amtliche Eigenschaft des Beamten zu bestätigen und die Bescheinigung mit der Faktur dem Zollkollektor des in Betracht kommenden Einfuhrhafens zu übersenden. (Treasury Decisions under the customs etc. laws.) *Sf.*

Neuseeland. Der Gouverneur ist ermächtigt worden, durch Verordnung im Rate Vorschriften zu erlassen, wonach nach Neuseeland ausgeführtes Gold vom Ausfuhrzoll befreit wird, wenn es in dem aus Werkstätten von Juweliern, Zahnärzten oder anderen Personen erhaltenen Fegsel enthalten ist oder wirklich einen Bestandteil davon bildet, und wenn es nicht möglich ist, das Gold aus solchem Fegsel anders als durch Raffinieren auszuscheiden. Dementsprechend ist eine Verordnung vom 4./11. 1912 betreffend Zollbefreiung von derartigem Goldfegsel bei der Ausfuhr aus Neuseeland mit Wirksamkeit vom 26./9. 1912 erlassen worden. (The Board of Trade Journal.)

Zolltarifentscheidung. Bleinitrat ist nach T.-Nr. 482 zollfrei. *Sf.*

Britisch-Ostindien. Laut Bekanntmachung vom 21./12. 1912 sind die Warenwerte der Tabelle IV des indischen Zolltarifes (Einfuhrzölle) mit Wirksamkeit vom 1./1. 1913 ab neu festgesetzt worden. Änderungen haben u. a. die Werte der folgenden Waren erfahren (die Werte sind in Rupien und Annas angegeben, wobei die eingeklammerten Zahlen die bisherigen Sätze bedeuten): aus T.-Nr. 8 Krystallisierter Rübenzucker Ztr. 13/12 (10/-); T.-Nr. 10 Natron, doppelkohlensaures, Ztr. 5/8 (5/12); T.-Nr. 11 Kupfervitriol 19/- (17/-); Asa foetida 110/- (100/-); Campher, gereinigt, in Kuchen, Pfd. 1/6 (1/8); T.-Nr. 12 Anilinfarbstoff, trocken, Pfd. 1/14 (-/15); T.-Nr. 50 Mennige, trocken, Ztr. 17/- (16/-); Bleiweiß, trocken, Ztr. 20/- (17/-). (The Gazette of India.) *Sf.*

Niederländisch-Ostindien. Das Verzeichnis der im 1. Vierteljahr 1913 bei der Berechnung der Ein- und Ausfuhrzölle in Niederländisch-Ostindien zugrunde zu legenden Warenwerte weist gegenüber dem seitherigen Stande u. a.

folgende Änderungen auf (die Wertziffern bedeuten Gulden, die eingeklammerten betreffen die bisherigen Sätze): Drogen und Medizinalwaren: Schellack kg 1,15 (2), Soda, kaustische, in Trommeln oder Büchsen kg 0,115 (0,13); — Kupfer, plattierte und Bronze-Waren: Kupferdraht, rot 100 kg 137,50 (125), gelb 100 kg 99 (90); — Farbwaren und Leinöl: Ultramarin, künstliches, in Päckchen von ungefähr $\frac{1}{4}$ bis ungefähr 1 englisches Pfund kg 0,18 (0,18 für ein Päckchen), (der Zusatz „von ungefähr $\frac{1}{4}$ bis“ ist neu); — die Tarifstelle „Leim in Stücken, europäischer und chinesischer“ hat folgende Anmerkung erhalten: „Darunter fallen nicht: Fischbein, Gelatine oder Leim für Druckereien sowie Glanzleim für die Herstellung von Hüten.“ (Sonderbeilage zum Javasche Courant.) *Sf.*

Bulgarien. Ultramarinblau in Kugelform zu Waschzwecken, mit einer Beimischung an organischen Farben von mehr als 3% ist nach T.-Nr. 175 mit 50 Frs. für 100 kg zu verzollen. *Sf.*

Frankreich. Förmlichkeiten bei der Einfuhr von Eigelb behufs zollfreier Zulassung. Nach T.-Nr. 34 kann zur Verwendung als Nahrungsmittel nicht geeignetes Eigelb zollfrei zugelassen werden, wenn es zuvor auf Kosten der Einbringer nach dem durch die Verwaltung vorgeschriebenen Verfahren vergällt ist. Neuerdings darf zur Vergällung an Stelle von rohem Campheröl auch Mirbanöl im Verhältnis von 400 g auf 100 kg Eigelb zur Vergällung zugelassen werden. Bei der Prüfung dieser Frage hat sich herausgestellt, daß einzelne Gewerbetreibende unter der Bezeichnung „Eigelb“ (Zollsatz 10 bzw. 6 Franken für 100 kg) für gewerbliche Zwecke bestimmte, zum Genuss ungeeignete Erzeugnisse vorgeführt haben, deren Vergällung aus technischen Gründen nicht möglich war. Um zu verhindern, daß derartige Erzeugnisse mißbräuchlich zu Nährzwecken verwendet werden, ist bestimmt worden, daß ihre Beförderung vom Zollamt nach den Gewerbsanstalten, wo sie verwendet werden sollen, unter Begleitscheinkontrolle vor sich geht. (Annales des Douanes.)

Änderung des Zolltarifes. (Gesetz vom 4./1. 1913.) T.-Nr. 275 bis Kaliumsulfat, Kaliumbisulfat oder Kaliummetabisulfat Generaltarif 15 Fr., Mindesttarif 10 Fr. Vgl. S. 17. *Sf.*

Zolltarifierung von Waren. (Bekanntmachung der Generalzolldirektion im Journal officiel de la République Française vom 7./1. 1913): Stearinpech, in Benzin aufgelöst, wie „Terpentinfirmis“ (T.-Nr. 298). — Gummi „exotisches“, in Europa geschmolzen, ist als aus dem Lande stammend anzusehen, wo das Schmelzen stattgefunden hat. — Nickel oder Nickellegierungen. Die ganz geringen Mengen Silber, welche von Natur in diesen Metallen enthalten sind, bleiben bei der Verzollung außer Betracht. — Quecksilberpumpen, wie „Laboratoriengeräte“ (T.-Nr. 634 quater). — Undinol (Zubereitung zum Wohlriechendmachen von Bäder) wie „Parfümerien, andere“, je nach der Art (T.-Nr. 311).

Portugal. Geplante Zollfreiheit für Kautschuk bei der Ausfuhr und für Gegenstände zum Kautschukanbau und zur Kautschukzubereitung bei der Einfuhr. Dem portugiesischen Abgeordnetenhaus ist ein Gesetzentwurf zugegangen, wonach der von Kautschukbäumen in den portugiesischen Kolonien gewonnene und zubereitete Kautschuk von jeglichem Aufzehrzoll befreit sein soll. Die Zollfreiheit soll sich auf einen Zeitraum von 25 Jahren erstrecken für den aus der Ficus elastica gewonnenen Kautschuk, auf 15 Jahre für Kautschuk aus der Hevea brasiliensis, Castilloa elastica, auf 10 Jahre für Kautschuk aus dem Manihotbaum und anderen Kautschukbaumarten. Für Geräte und Gegenstände, die zur Anpflanzung, Einsammlung und Zubereitung von Kautschuk bestimmt sind, ist Befreiung von allen Einfuhrabgaben vorgesehen. *Sf.*

Marktberichte.

Der Kautschukmarkt im Jahre 1912. Das verflossene Jahr hat im Vergleich mit 1911 nur geringe Preisschwankungen gezeigt, man kann sagen, daß es für alle am Kautschukhandel Beteiligten befriedigend gewesen ist. Die Zufuhren von Plantagengummi vom Osten haben sich ganz gewaltig gesteigert, aber auch der Verbrauch von Gummi ist entsprechend gewachsen, was in der Hauptsache auf die sich immer weiter ausbreitende Pneumatikfabrikation zurückzuführen ist. Auch die Parazufuhren zeigen eine höhere Ziffer gegen die Ernteperiode 1911. Beachtenswert ist es, daß in der zweiten Hälfte des Jahres die Preise für diese Sorte zeitweise diejenigen von first Latex Hevea Crepe überstiegen.

Die Weltzufuhren werden wie folgt geschätzt:

Amazonas und Brasilien ¹⁾	40 500 t
Westafrika	13 800 „
Ostafrika (wilder Gummi) ²⁾	4 000 „
Mexiko und Zentralamerika	2 500 „
Plantagen	28 500 „
	89 300 t
Guayule	7 000 „
aus Jelotong extrahierter Gummi	2 700 „
	99 000 t

Hierzu kommen noch die großen Mengen Altgummim.

Der Weltverbrauch wird folgendermaßen veranschlagt:

England	14 500 t
Deutschland, Österreich usw.	16 000 „
Frankreich	9 500 „
Rußland	9 000 „
Italien usw.	1 500 „
Japan und Australien	1 000 „
Amerika und Canada	47 500 „
	99 000 t

Die Zunahme an Kautschukplantagen ergibt sich aus folgenden Ziffern:

	1912	1911	1910	1909	1908
	acres	acres	acres	acres	acres
Ceylon	220 000	210 000	200 000	187 000	180 000
Straits Settlements	680 000	570 000	487 000	370 000	285 000
Indien und Burma	40 000	40 000	30 000	31 000	30 000
Deutsche Kolonien,					
Samoa (2000), Ost-					
und Westafrika	42 000	45 000	45 000	38 000	

In Mexiko und Zentralamerika existieren schätzungsweise 80 000 acres, und zwar hauptsächlich mit Castilloa bepflanzt. Die Quanten Plantagenkautschuk, welche ihren Weg nach Hamburg fanden, waren auch im letzten Jahre nur sehr gering im Verhältnis zu den großen englischen und amerikanischen Importen. Immerhin ist das Hamburger Geschäft in Plantagenkautschuk schon belebter geworden und zwar hat hierzu nicht unwe sentlich eine, wenn auch erst provisorisch gegründete Kautschuk-Terminbörse beigetragen. Das Geschäft in Mittelorten in Hamburg war recht lebhaft; es scheint fast, als ob die überseeischen Ab lader zu der Überzeugung gelangten, daß der Londoner Markt bei dem großen Andrang von Plantagengummi den wilden Mittelorten nicht mehr die genügende Aufmerksamkeit und Zeit widmen könne. Es kamen infolgedessen hier größere Partien Manicoba, Caucho Ball und andere Sorten an, die in früheren Jahren ihren Weg nach London gefunden hatten. Andererseits scheint auch der Konsum sich mit seinen Ordres für Mittelorten mehr nach Hamburg zu wenden. (Nach dem Jahresbericht der Firma Gust. F. Hübner, Hamburg.)

ar.

Aus Handel und Industrie des Auslandes.

Vereinigte Staaten. Zwischen Borax Lake und Searles Lake im Bernardino County von Kalifornien ist man gegenwärtig mit Vermessungen beschäftigt, um die Gegend durch

¹⁾ Manicoba, Mangageira, Bolivien, Peruvian, Mollendo.

²⁾ Auch Penang, Borneo, Rangoon, Assam, Madagascar usw.

eine Zweigbahn mit der Southern Pacific R. R. zu verbinden. Der sensationelle Bericht des Geological Survey in Washington über das Vorhandensein von Kali in dem größten Teile ausgetrockneten Bassins des Searles Lake ist bereits früher in dieser Z. erwähnt worden. Das Land gehört der Foreign Mines Development Co., einem englischen Syndikat. D.

Chile. Die Gesamtproduktion an Salpeter betrug i. J. 1912 56 Mill. Zentner. Davon wurden 55 Mill. exportiert. Zurzeit erzeugen 128 Gesellschaften Salpeter. —.

Mandschurei. Wie der amerikanische Konsul in Dalny berichtet, übersteigt die enorme Kohlenförderung der Fushunminen den zu erwartenden Absatz derartig, daß die Eigentümerin der Zechen, die South Manchuria Railway, beabsichtigt, die überschüssige Kohle zur Erzeugung von Ammoniumsulfat und Generatorgas zu verwerten. 100 t Fushunkohle liefern angeblich 5 t schwefelsaures Ammoniak. Das Produkt soll in Japan abgesetzt werden, wo es wahrscheinlich den europäischen Artikel verdrängen wird. Die Jahreseinfuhr von letzterem hat einen Wert von ungefähr 20 Mill. Mark. Das Gas soll zur Erzeugung elektrischer Kraft Verwendung finden. (Daily Consular & Trade Reports.) D.

China. Der amerikanische Konsul in Amoy berichtet über die zunehmende Verwendung von schwefelsaurem Ammoniak an Stelle von Bohnenkuchen für Düngezwecke, insbesondere auf den dortigen Reis- und Zuckerrohrfeldern. Dem Bohnenkuchen gegenüber besitzt das Ammoniak angeblich einen viermal so hohen Dungewert, während es nur dreimal so teuer ist; außerdem muß der Kuchen vor dem Gebrauch gepulvert und drei Tage lang in Wasser eingeweicht werden. Im Jahre 1911 betrug die Einfuhr nach Amoy 7000 t (von 1016 kg), in den ersten 10 Monaten 1912 bereits 9000 t. Der Einfuhrzoll beträgt 5% vom Werte. (Daily Consular & Trade Reports.) D.

Wien. Unter dem Namen Société minière de Banat ist in Brüssel eine neue Unternehmung begründet worden. Das Stammkapital derselben soll 20 Mill. Fr. zerlegt in 40 000 Stück Aktien à 500 Fr. betragen. Der Zweck der Neugründung ist in Südgarn Kohlen und Manganez zu fördern.

In Wien fand die konstituierende Generalversammlung der „Fista g“ Fettindustrie- und Stärkefabriken-A.-G. statt.

Die Galiz. Industriebank errichtet im Vereine mit Baron Kasimir de Vaux, Großgrundbesitzer in Chodorow, eine Zuckerfabrik- und Raffinerie-A.-G. in Chodorow mit dem Sitze in Lemberg.

Eine Finanzgruppe befaßt sich mit der Gründung einer Zuckerfabrik in Also-Lendva im Szalaer Komitat.

Die vor einigen Jahren in Kukan erbaute Kompositionsglashütte ist von der Gablonz-Kukaner Glasindustrie-Ges. m. b. H. in Kukan käuflich erworben worden und wird in Kürze in Betrieb gesetzt.

Aus Handel und Industrie Deutschlands.

Aus dem Handelsregister. (Kapital in 1000 M.) Bestwiger Kalkspatwerke, G. m. b. H., Hannover (150); Stickstoff-Ges. Frankleben m. b. H. in Frankleben (1000); Stickstoffwerke A.-G. in Herringen (1000); Lüneburger Düngekalkwerke, Ton- u. -Asphaltindustrie Pieper & Blunck, G. m. b. H., Lüneburg (500); „Phoenix“ Chemische Industrie-Ges. m. b. H., Halle a. S. (200); Ver. Naclor Kalkwerke, G. m. b. H., Berlin-Wilmersdorf (400); Öffentl. Chemisch-techn. Laboratorium u. landwirtschaftl. Untersuchungsstation Dr. L. Gebek, Kottbus, Gesellschafter: Dr. Leop. Gebek und Dr. Heinr. Meyering; Chemische Fabrik Aachen, G. m. b. H. in Aachen (20); Handelsges. f. Hüttenbedarf m. b. H., Zweigniederlassung München in Nürnberg (100); Chromolwerke, G. m. b. H., München (180), Pat. von Dr. Rud. Eberhard; Farbwerke Baelz, G. m. b. H., Mannheim (20); A.-G. Magnetine, Mannheim (100); Chemische Fabrik Rähnitz, G. m. b. H., Magdeburg (166,6); Chemische Werke Lubszynski & Co., A.-G., Berlin, Putzmittel (1500); Gorob-Minen A.-G., Bewertung de. Gorob-Kupferminen in Deutsch-Südwestafrika (14,2).

Kapitalerhöhungen: Chemische Werke Strehla, G. m. b. H., Leipzig auf 350 000 M; Oertgen & Schulte, Fabrik chemisch-technischer Produkte, G. m. b. H., Zweigniederlassung, Berlin, 100 000 (50 000) M; Chemische Fabrik Eisen-draht m. b. H. zu Methmann 350 000 (250 000) M.

Erloschen: Chemische Industrie-Ges. m. b. H., Dresden.

Verschiedene Industriezweige.

Hannoversche Aktiengummiwarenfabrik. Bruttogewinn für 1912 121 636 M. Abschreibungen 50 747 M, Extraabschreibungen 40 000 M, Gewinnvortrag 30 889 M (i. V. Verlust 531 308 M. Hiervon sind durch Vergleich mit der früheren Direktion 50 000 M hereingekommen, der Rest ist durch die inzwischen erfolgte Herabsetzung des Grundkapitals ausgeglichen.) ar.

Die Oberbayer. Zellstoff- und Papierfabriken A.-G in Aschaffenburg, deren Aktien in 1911 zum großen Teil durch die Pfälzische Bank an die A.-G. für Maschinenpapierfabrikation in Aschaffenburg übergeführt wurden, erbrachte 69 096 M Gewinn (i. V. 222 413 M Verlust). Die Gesellschaft, die seit 1907/08 keine Dividende verteilt, hat vor einigen Jahren eine große Zellulosefabrik erbaut. Eine kürzlich abgehaltene Generalversammlung sollte beschließen, durch Zuzahlung von 150% auf jede Stamm- bzw. von 75% auf jede Vorzugsaktie ihre Aktien in Vorzugsaktien der zweiten Kategorie umzuwandeln. Diese sollen vom Reingewinn zuerst bis zu 6% und bei der Liquidation im voraus bis zu 110% ihres Kapitals erhalten. ar.

Die A.-G. für Zündholzfabrication A. E. Gosch in Kopenhagen machte im Klagegeuge dem Konkursverwalter der Zündwarenfabrik von Otto Miram in Kassel das Recht streitig, die staatlichen Zwangskontingente in Höhe von rund 10 000 Kisten getrennt von den Fabrikgrundstücken an die A.-G. für Zündwarenfabrikation Stahl & Nölke in Kassel für 400 000 M zu verkaufen. Die staatlichen Zwangskontingente seien als Bestandteile der Zündholzfabric von Otto Miram anzusehen, die mit einer Hypothek in Höhe von 200 000 M zugunsten der A. E. Gosch A.-G. belastet sei. Das Oberlandesgericht Kassel wies heute die Klage der A. E. Gosch A.-G. kostenpflichtig ab und machte im Urteil geltend, daß die staatlichen Zwangskontingente nach den klaren gesetzlichen Bestimmungen und auch nach den Ausführungsbestimmungen des Bundesrates niemals als Bestandteile eines Fabrikgrundstückes angesehen werden könnten, der Konkursverwalter somit das Recht gehabt habe, die Kontingente der Konkursmasse getrennt von den Fabrikgrundstücken an die Stahl & Nölke A.-G. zu verkaufen. ar.

Verwertungsgesellschaft für Rohmaterialien G. m. b. H. Das Grundkapital ist um 80 000 M auf 100 000 M erhöht worden (vgl. S. 27). —r.

Aus der Kaliindustrie.

Der Kaliabsatz des Kalisyndikates im Jahre 1912. Da der Dezember ein Minus von 5 Mill. M gegenüber dem Vorjahr ergeben hat, haben sich die Absatzsteigerungen für 1912 entsprechend verringert und schließen am Ende des Jahres mit einem Mehr von 14 Mill. M. Der gesamte Absatzwert für 1912 betrug 177 (163) Mill. Mark. Im Berichtsjahr sind 23 Werke neu eingetreten. Es verbleibt für die Werke, die am 1./1. 1912 bereits am Absatz teilnahmen, noch ein ansehnliches Absatzplus. An ihm sind neben Deutschland und dem europäischen Ausland auch die überseeischen Gebiete beteiligt. Nordamerika weist ein scheinbares Minus von 2,5 Mill. Mark auf, in Wirklichkeit aber ist der Verbrauch dort ebenso groß wie im Vorjahr gewesen, da 1912 die Ende 1911 erfolgten außersyndikatlichen Verschiffungen und exzessionellen Lagerbestände zu konsumieren waren. dn.

Das Januargeschäft des Kalisyndikates nach den überseeischen Gebieten leidet nach Mitteilung des Syndikates unter der Einstellung der Schiffahrt auf der Elbe und Weser. Das Inlandsgeschäft, sowie das Geschäft in den benachbarten Staaten weist eine erhebliche Steigerung gegen den Januar des Vorjahres auf. Was die Aussichten für 1913 anbetrifft, so würde eine Fortdauer der unsicheren politischen Verhältnisse den Absatz ungünstig beeinflussen. Der

Vorstand könne das Geschäft in zukunftsreichen Ländern nicht so ausdehnen, wie dies angesichts der starken Vermehrung der Produktionsstätten unbedingt erforderlich sei, weil ihm trotz eingehender Begründung die Mittel für die Propaganda, die auf Grund des § 27 des Gesetzes von der Kaliindustrie eingezogen und ausdrücklich für die Hebung des Kaliabsatzes bestimmt seien, aus durchaus unzutreffenden Gründen vorenthalten werden sollen. Aus diesen Mitteln ist bekanntlich ein Reservefonds gebildet worden, der bereits jetzt eine Höhe von 7 Mill. Mark erreicht hat und in 1913 noch weiter anschwellen dürfte. Dieser Fonds, der aus der Vergangenheit stammt, habe mit der angekündigten Novelle zum Kaligesetz, mit der er in Zusammenhang gebracht wurde, nichts zu tun. Allerdings sei die Überweisung des Reservefonds an das Kalisyndikat für das Jahr 1914 in Aussicht gestellt worden, aber der Aufschub dieser Bewilligung würde die Industrie von ihrer Propagandatätigkeit um ein Jahr zurückbringen. dn.

Unter Führung der Gruppe der Deutschen Kaliwerke, A.-G. in Bernterode, der Werksgruppe unter Vorsitz des Bergwerksbesitzers Emil Sauer, sowie der Gruppen Wester-egeln und Ronnenburg hat sich ein **Kaliwerksverband** gebildet, der laut Voß. Ztg. die Wahrung der gemeinsamen Interessen der Mitglieder, die gegenseitige Unterstützung bei Auftragsübertragungen und Anteilsverfügungen im Sinne des Verkaufsvertrages des Kalisyndikates bezweckt. Der Kaliwerksverband bildet eine Gegenorganisation zu der unter Führung der fiskalischen Werke, Salzdetfurth und anderer geschlossenen Werksvereinigung. Er gewähre, so wird mitgeteilt, aber in seiner Fassung den Werken eine weit größere Selbstständigkeit als die Satzungen der älteren Werksvereinigung, deren Bestimmungen wiederholt Anfechtungen erfahren hätten. dn.

Die **Kalibohrungen in Anhalt** werden fortgesetzt. Etwa 500 m unterhalb Klein-Schierstedt nimmt zurzeit der Fiskus Bohrungen vor. Ein zweiter Bohrturm wird südlich des Dories, im Langen Felde errichtet. Es wird vermutet, daß in dieser Gegend reiche Kalilager vorhanden sind. —r.

Gewerkschaft Ludwig II begann bei Staßfurt mit dem Bau eines neuen Kalischachtes. —r.

Gewerkschaft Neurode hat in ihrem Schacht das Stein-salz Lager angefahren. —r.

Personal- und Hochschulnachrichten.

Die Helmholtzmedaille wurde Geh. Rat Dr. Schwen-der für seine Arbeit über die Pflanzenphysiologie, die Helmholtzprämie im Betrage von 1800 M Prof. Dr. A. b. der h a l d e n, Halle, verliehen für seine Arbeit über die Untersuchung der Eiweißstoffe.

Prof. A. t o i n e - N i c o l a s G u n t z in Nancy ist an Stelle des verstorbenen Cannizzaro zum korrespondierenden Mitglied der Abteilung Chemie der Académie des Sciences in Paris gewählt worden.

Das Chemische Laboratorium C. Zörnig, Köln-Ehrenfeld, öffentliches Handelslaboratorium für Bergwerks- und Hüttenprodukte, feierte am 27./1. sein 40jähriges Bestehen. Carl Zörnig, Chemiker und Gründer des Laboratoriums, trat am gleichen Tage in sein siebzigstes Lebensjahr ein.

Dr. R. E. D o o l i t t l e , stellvertretender Chef des Bureau of Chemistry in Washington und Mitglied des „Board of Food and Drug Inspection“, hat diese Ämter niedergelegt, um die Leitung des Nahrungsmittellaboratoriums in New York, die bereits früher in seinen Händen gelegen hat, wieder zu übernehmen. Sein Nachfolger als Mitglied der Inspektionsbehörde ist Dr. W. D. B i g e l o geworden. Vorsitzender der Behörde ist der neue Chef des chemischen Bureaus, Dr. C. L. A l s b e r g , während A. S. M i t c h e l l , früherer Leiter des Regierungslaboratoriums in St. Paul, den anderen Beisitzer bildet.

Dr. H e r b e r t T. K a l m u s , bisher an dem Massachusetts Institute of Technology angestellt, hat von den kanadischen Bergbauamt den Auftrag erhalten, Versuche auszuführen, Nickel bei der Stahlfabrikation durch Kobalt zu ersetzen.

Der bisherige Generaldirektor der Chemischen Fabrik A.-G. vorm. Moritz Milch & Co., Posen, Geh. Kommerzienrat **Nazarý Kantorowics**, der am 31./12. 1912 aus seinem Amte geschieden ist, wurde in den Aufsichtsrat gewählt.

Jules Ragot, Direktor der Zuckerfabrik Meaux, hat nach 30jähriger Tätigkeit sein Amt niedergelegt. Zum Generaldirektor der Fabrik ist **Edouard Moussette** ernannt worden.

Gestorben. **Thomas Penrose Cook**, Vizepräsident und Betriebsleiter der Neu-York Quinine & Chem. Works, in Glen Ridge, New Jersey, am 7./1. 1913 im Alter von 63 Jahren. — **Dr. Charles S. Hazeltine**, Präsident der Hazeltine & Perkins Drug Co., Drogengroßfirma in Grand Rapids, Mich., vor kurzem im Alter von 68 Jahren. — **Ewen McIntyre**, ehemaliger langjähriger Präsident des College of Pharmacy of the City of New York, am 8./1. in New York im Alter von 88 Jahren. — **George Mortimer**, Gründer und Leiter von George Mortimer & Co., Inc., in Boston, einem der ältesten Patentmedizin-geschäfte, am 1./1. im Alter von 77 Jahren. — Physiker **Dr. August Witkowski**, o. Prof. der Universität Krakau und wirkliches Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Krakau, am 20./1. im Alter von 58 Jahren.

Eingelaufene Bücher.

- Blitz**, W., Ausführung qualitativer Analysen. Mit 1 Tafel u. 13 Fig. im Text. Leipzig 1913. Akademische Verlagsges. m. b. H. geh. M 5,—; geb. M 6,—
- Buchner**, G., Elektrolytische Metallabscheidungen. Angew. Elektrochemie (Galvanostegie u. Galvanoplastik). Wissenschaftl. u. prakt. Handbuch f. Galvanotechniker, Chemiker, Gewerbetreibende, Industrielle usw. Mit 9 Fig. im Text. Berlin 1912. M. Krayn. geh. M 6,—; geb. M 7,50
- Chemisches Staatslaboratorium in Hamburg**. Bericht für das Jahr 1911, von F. Voigtländer. (Aus d. Jahrbuch d. Hamburgerischen wissenschaftl. Anstalten, XXIX, 1911.)
- Formánek**, J., u. **Grandmougin**, E., Untersuchung u. Nachweis organischer Farbstoffe auf spektroskopischem Wege. 2., vollst. umgeb. u. verm. Aufl. II. Teil, 2. Lief. Mit 7 lithogr. Tafeln. Berlin 1913. Julius Springer. geh. M 14,—
- Ganswindt**, A., Leichtfaßliche Chemie. Kurzes Lehrbuch d. anorg. u. organ. Chemie unter bes. Berücksichtigung d. chem. Vorgänge in Färberei, Bleicherei, Druckerei u. Appretur. 4., völlig neu bearb. Aufl. Leipzig 1913. Geschäftsstelle u. Verlag d. Appreturzeitung Max Koch. geh. M 5,—; geb. M 6,—

Bücherbesprechungen.

Dr. Ing. E. Schütz. Die Darstellung von Bisulfiten und Sulfiten. Bd. XXIII der Monographien über chemisch-technische Fabrikationsmethoden. 64 Seiten und 22 Abbildungen. Halle a. S. 1911. W. Knapp. M 2,80
In der vorliegenden Monographie werden von einem Praktiker die technischen Verfahren zur Darstellung der verschiedenen Salze der schwefligen Säure in klarer Weise vorgebracht, wobei eine größere Zahl von Abbildungen die Anschaulichkeit erhöht. Zunächst wird die Erzeugung von schwefliger Säure aus Schwefel, sowie aus schwefelhaltigen Erzen unter genauer Besprechung der verschiedenen Ofentypen geschildert, sodann die Reinigung der aus den Öfen kommenden Gase und die dazu nötigen Apparaturen, weiter die Herstellung der verschiedenen sauren und neutralen schwefligen Säuren Salze durch Einleiten von SO_2 in die entsprechenden Laugen und darauffolgende Krystallisation, und endlich noch die Verwendung der Sulfite und Bisulfite. Die sachgemäß abgefaßte Monographie wird in technischen Kreisen sicherlich Anklang finden.

Dr. K. Jellinek. [BB. 276.]

Die elektrochemische Industrie Frankreichs. Von M. R. Pitaval, Ing.-Dir. Ins Deutsche übertragen von Dr. Max Huth, Chemiker der Siemens & Halske A.-G., Berlin. 137 Seiten. M 9,—

Dieser 42. Band der bekannten Engelshardt'schen Monographien über angewandte Elektrochemie bringt ein Bild von dem gegenwärtigen Stand der elektrochemischen

Industrie Frankreichs. Das Gebiet wird in folgenden Kapiteln betrachtet: I. Elemente: a) Primärelemente; b) Akkumulatoren. II. Elektrolytische Wasserzersetzung. III. Ozon. IV. Die Chloralkaliindustrie: a) Elektrische Erzeugung von Ätznatron; b) Hypochlorite und Chlorate; c) Metallisches Natrium. V. Calciumcarbid. VI. Die Bindung des atmosphärischen Stickstoffs. VII. Galvanoplastik. VIII. Elektrische Metallgewinnung: a) Aluminium; b) Kupfer; c) Zink; d) Andere Metalle. IX. Elektrometallurgie des Eisens. X. Herstellung von Eisenlegierungen: a) Ferrosilicium; b) Ferrowolfram; c) Andere Eisenlegierungen.

Der Vf. hat neben der technischen Seite der in Frankreich angewandten elektrochemischen Verfahren vor allem auch deren ökonomisch-kommerzielle Seite berücksichtigt, so daß das Buch in ertser Linie denen willkommen sein wird, welche hierüber Aufschluß erhalten wollen.

E. Müller. [BB. 246.]

Aus anderen Vereinen und Versammlungen.

- Künftige Sitzungen, Versammlungen und Ausstellungen.
- 10.—12./2. 1913: In Berlin (Weinhaus Reingold) die 36. ordentliche Generalversammlung des Vereins deutscher Portlandzementfabrikanten.
- 24./2. 1913: Die erste Mitgliederversammlung der Deutschen Beleuchtungstechnischen Gesellschaft. Näheres durch Prof. E. Warburg, Charlottenburg, Marchstr. 25. Vgl. diese Z. 25, 2365 [1912].
- 12.—14./7. 1913: In Gent ein Brauerkongreß.
- 1.—3./8. 1913: In Gent ein Internationaler Kongreß zur Bekämpfung von Verfälschungen von Nahrungsmitteln.
- 5.—12./8. 1913: In den Räumen des Londoner Imperial Institute aus Anlaß des 17. Internationalen Medizinischen Kongresses eine „Medizinische Fachaustellung“. Nach einer Bekanntmachung der „Ständigen Ausstellungskommission für die deutsche Industrie“ dürfte die Veranstaltung auch für die deutsche Industrie auf optischem, elektrischem, chemischem und chirurgischem Gebiete erhebliche Bedeutung haben.
- 17.—21./9. 1913: In Haag-Scheveningen der 11. Internationale Kongreß für Pharmazie. Generalsekretär des Kongresses: J. J. Hofmann, Haag.
- 21.—26./9. 1913: In Wien die 85. Versammlung Deutscher Naturforscher und Ärzte.

Verein österreichischer Chemiker.

Plenarversammlung vom 1./1. 1913.

Vorsitzender: Prof. Dr. R. Wegscheider.

Dozent Dr. Wilh. Bersch, k. k. Inspektor der landwirtsch. chemischen Versuchsanstalt: „Das Methodenbuch des Verbandes der landwirtschaftlichen Versuchsstationen in Österreich.“ Der Verband der landwirtschaftlichen Versuchsstationen in Österreich wurde im Dezember 1910 dank der Initiative des Direktors der Wiener landwirtschaftlichen chemischen Versuchsstation, Hofrat Daffert, gegründet. Seine Mitglieder müssen über akademische Bildung verfügen und an einer den öffentlichen Interessen dienenden, satzungsgemäß als Versuchsstation wirkenden Anstalt tätig sein. Gegenwärtig gehören dem Verbande 18 landwirtschaftliche und Samenkонтrollstationen an, die Zahl seiner Mitglieder beträgt nahezu 100, und es sind im Verbande alle nahmaften Versuchsstationen Österreichs vertreten.

Neben ihrer Haupttätigkeit, als Versuchsstationen zu wirken, tritt an alle diese Anstalten auch in größerem oder geringerem Umfange die Notwendigkeit heran, als Untersuchungsstellen tätig zu sein und den Kontrolldienst auszuüben. Soll die analytische Kontrolle und Wertbestimmung der zahlreichen, für den Landwirt wichtigen Stoffe, wie Düng- und Futtermittel, Streumaterialien, Bodenproben usw. andererseits die Bewertung der Erzeugnisse landwirtschaftlicher Industrien, wie Rohzucker, Melassen, Spiritus, Weinrückstände usw. allen Anforderungen genügen, so muß sie sowohl nach verlässlichen und geeigneten, als auch nach

einheitlichen Methoden ausgeführt werden. Der Verband der landwirtschaftlichen Versuchsstationen in Österreich, dessen Bestrebungen vom k. k. Ackerbauministerium tatkräftig gefördert werden, erachtete es daher zunächst als eine der wichtigsten Aufgaben, einheitliche, für alle dem Verband angehörenden Versuchsstationen bindende Untersuchungsmethoden und Grundsätze zur Beurteilung der landwirtschaftlichen und gewerblich wichtigen Stoffe aufzustellen. Zu diesem Zwecke wurden geeignete Mitarbeiter zur Ausarbeitung der Entwürfe gewonnen, diese in den Jahren 1911 und 1912 in den Hauptversammlungen, meist in mehreren Lesungen, durchberaten und endlich angenommen. Gleichzeitig wurden für die wichtigsten Gruppen — Boden, künstliche Düngemittel, Futtermittel, Saatgutprüfung, Handelsstärke, Nutz- und Abwässer — Fachkommissionen eingesetzt, denen die Ausarbeitung ihrer Untersuchungsmethoden oblag, und die auch fernerhin berufen sind, neue Methoden zu überprüfen und, wenn nötig, Vorschläge zur Verbesserung der bestehenden zu erstatten. Vor der endgültigen Annahme der Referate „Untersuchung der Kunstdüngemittel“, „Untersuchung und Begutachtung der Handelsfuttermittel“, „Untersuchung und Begutachtung von Spiritus“, und „Untersuchung der Handelsstärke“, wurden auch die Vertreter der Industrie und des Handels gehört. Ihren Wünschen wurde auch so weit entsprochen, als dies die Interessen der Landwirtschaft zuließen.

Diese analytischen Verfahren und Grundsätze sind in dem „Methodenbuch, Niederschrift der für den „Verband der landwirtschaftlichen Versuchsstationen in Österreich“ ab 1./1. 1913 geltenden analytischen Verfahren und Grundsätze. Herausgegeben vom Verband der landwirtschaftlichen Versuchsstationen in Österreich, Wien II/1, Trunnerstraße 3, 1. Ausgabe, XVI und 308 Seiten. Mit 9 Abbildungen. Wien 1913. Kommissionsverlag bei Wilh. Frick, Wien I, Graben 27 und Leipzig. Preis elegant gebunden 10 K.“ zusammengestellt. Abänderungen und Ergänzungen werden, ehe eine neue Ausgabe des Methodenbuches nötig wird, in der „Zeitschrift für das landwirtschaftliche Versuchswesen in Österreich“ veröffentlicht.

Das Werk enthält die folgenden Abschnitte: Die Verwendung einheitlicher Atomgewichte. Berichterstatter: R. Miklauz. Untersuchung und Begutachtung der Mineralböden. Berichterstatter: E. Hotter, F. Pilz, O. Reitmair, M. Rippner. Untersuchung der Moorböden: Berichterstatter: W. Bersch. Untersuchung der Kunstdüngemittel, Berichterstatter: Th. Alexander, O. Fallada, F. Hanusch, F. Pilz, O. Reitmair, H. Sloboda. Bestimmung der ammoniakalischlöslichen Phosphorsäure in Superphosphaten. (Italienische Methode.) Untersuchung von Torfstreu und Torfmull. Berichterstatter: W. Bersch. Untersuchung und Begutachtung der Handelsfuttermittel. Berichterstatter: O. v. Czadek. Untersuchung und Begutachtung von Futterkalk und kohlensaurem Kalk. Berichterstatter: O. v. Czadek. Untersuchung und Begutachtung von Viehpulvern. Berichterstatter: O. v. Czadek. Vorschriften für die Prüfung von Saatgut. Berichterstatter: O. Fallada, F. Vitek, Th. v. Weinzierl. Untersuchung von Fetten, Ölen, Wachs und Firnis für technische Zwecke. Berichterstatter: J. F. Wolfsbauer. Untersuchung von Rohzucker, Melassen, Zuckerrüben und Knochenkohle. Berichterstatter: F. Ströhmer. Untersuchung der Handelsstärke. Berichterstatter: v. Czadek, O. Fallada, E. Hoppe, F. Schubert. Untersuchung und Begutachtung von Spiritus. Berichterstatter: B. Haas. Untersuchung der Weinrückstände. Berichterstatter: A. Füger. Die Bewertung des Weinbergschwefels und der Kupfersulfat-Schwefelgemenge. Berichterstatter: J. Slavus-Kantschieder. Untersuchung und Begutachtung der Nutzwässer für landwirtschaftliche und gewerbliche Zwecke. Berichterstatter: A. Cluß, O. v. Czadek, A. Devarda, E. Neresheimer, E. Prior, M. Rippner, J. Wittmann. Untersuchung und Begutachtung der Abwässer. Berichterstatter: A. Cluß, O. v. Czadek, A. Devarda, E. Neresheimer, E. Prior, M. Rippner, J. Wittmann. Untersuchung und Begutachtung der vegetabilischen Gerbstoffe. Berichterstatter:

W. Eitner. Untersuchung der Brennstoffe. Berichterstatter: W. Bersch.

Der Vortr. erörterte dann die wichtigsten Bestimmungen des „Methodenbuches“. Er wies auf die konventionelle Methode zur Untersuchung der Mineral- und Moorböden hin, besprach die vereinbarten Verfahren zur Untersuchung der Kunstdüngemittel, — die Entscheidung, ob ein Superphosphat nur aus Knochenmehl erzeugt wurde oder auch Beimengungen von Mineralsuperphosphat enthält, wird abgelehnt, — die Untersuchung von Kalksalpeter und Kalkstickstoff, den Analysenspielraum, die Schiedsanalysen usf., Torfstreu und Torfmull, die häufig mit viel zu hohem Wassergehalt in den Verkehr gebracht werden, die Handelsfuttermittel, Futterkalk und Viehpulver werden von den Versuchsstationen nun ebenfalls nach einheitlichen Grundsätzen untersucht und beurteilt. Auch die Normen für die Prüfung von Saatgut sind in dem Methodenbuch enthalten, ferner ein ebenso sachliches, wie erschöpfendes Referat über die Untersuchung von Fetten, Ölen, Wachs und Firnis für technische Zwecke, worin alle wichtigen Methoden und ihre Ausführung, die Konstanzen usw. enthalten sind.

Die weiteren Abschnitte des Methodenbuches befassen sich mit der Erörterung der Untersuchung von Rohzucker, Melassen, Zuckerrübe und Knochenkohle, der Handelsstärke, der Untersuchung und Begutachtung von Spiritus, der Weinrückstände usf. Die letzten Abschnitte behandeln die Beurteilung der Nutzwässer für die Landwirtschaft und die landwirtschaftlichen Gewerbe, der Abwässer, der Gerbstoffe und endlich der Brennstoffe; zu diesem Abschnitt sei bemerkt, daß die Versuchsstationen verpflichtet sind, im Untersuchungszeugnis anzugeben, ob die Berechnung des Heizwertes auf Grund der Elementzusammensetzung erfolgte oder im Calorimeter ermittelt wurde.

Die Untersuchung und Beurteilung von Milch, Butter, Käse, Wein, Bier usw. ist im „Methodenbuch“ nicht erörtert, weil die Versuchsstationen, soweit es sich um Arbeiten im Sinne des Lebensmittelgesetzes handelt, zur Anwendung der im „Codex alimentarius Austriacus“ niedergelegten Vorschriften verpflichtet sind. Im Sinne einer vom Verband gefassten Resolution sind von den im Verband vertretenen Anstalten die im Codex enthaltenen Methoden auch für solche Untersuchungen anzuwenden, bei denen es sich nicht um Arbeiten auf Grund des Lebensmittelgesetzes handelt.

Da sich der Verband bemühte, durch Schaffung einheitlicher Vorschriften für die Untersuchung der wichtigsten landwirtschaftlichen Erzeugnisse und Gebrauchsgegenstände die Grundlagen der fachlichen Beurteilung sicherzustellen, muß er auch besonderes Gewicht darauf legen, daß zur Durchführung von Schiedsanalysen bei der Kontrolle des Verkehrs mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen und Bedarfartikeln ausschließlich solche Anstalten herangezogen werden, die nach den vom Verband angenommenen Verfahren arbeiten. Dies ist praktisch nur möglich, wenn jede einzelne im Verband vertretene Station die Anerkennung von Schiedsanalysen aus anderen, nicht dem Verband angehörenden Stationen grundsätzlich ablehnt. Dementsprechend hat der Verband in der außerordentlichen Hauptversammlung zu Wien, April 1911, den folgenden Besluß gefaßt:

„Die im Verbande der landwirtschaftlichen Versuchsstationen in Österreich vereinigten Anstalten betrachten die außerhalb dieses Verbandes stehenden inländischen Anstalten nicht als geeignete Stellen zur Durchführung von Nachkontroll- und Schiedsanalysen.“

Auch mit dem „Verbande landwirtschaftlicher Versuchsstationen im deutschen Reiche“ hat der österreichische Verband Fühlung genommen, um die wechselseitige Anerkennung der Schiedsanalysen herbeizuführen.

Die im „Methodenbuch“ niedergelegten analytischen Verfahren und Grundsätze sind durchaus nicht als starre, für alle Zeiten feststehende Beschlüsse anzuschen. Aufgabe der Fachkommissionen des Verbandes ist es vielmehr, sie nach Bedarf zu verbessern, zu ergänzen und zu vervollständigen. Nach dieser Richtung ist die Mitarbeit aller Beteiligten erwünscht; ebenso wie es im Interesse der Sache wünschenswert ist, daß das „Methodenbuch“ auch in die Kreise

der Landwirte, Industriellen und Händler Eingang finde, um die auf gesunder Grundlage stehende Produktion und den Handel zu fördern, den Landwirt aber vor Benachteiligung zu bewahren.

Patentanmeldungen.

- Klasse: Reichsanzeiger vom 23./1. 1913.
- 8m. St. 16 937. Färben mit **Anilinschwarz**. J. Steynis, New York. 3./1. 1912.
- 12d. S. 36 747. **Tridymit-Filter**. Sand- und Steinzeugwerke C. Großpeter G. m. b. H., Großköngsdorf bei Köln. 12./7. 1912.
- 12f. B. 67 407. Zersetzung von **Rohearnallit**. Kgl. Berginspektion, Vienenburg. 14./5. 1912.
- 12g. B. 67 426. **Bismethylaminotetraminoarsenobenzol**. C. F. Boehringer & Söhne, Mannheim-Waldhof. 13./5. 1912.
- 21g. S. 35 019. Anordnung zur Erz. einer quantitat. **Relaiswirk.**; Zus. z. Anm. S. 30 623. Siemens & Halske A.-G., Berlin. 15./11. 1911.
- 22b. B. 67 102. Grüne Küpenfarbstoffe d. **Anthracenreihe**. [B]. 19./4. 1912.
- 22i. P. 27 783. **Holzleim** aus Stärke. Perkens Glue Co., Lansdale, Penns., V. St. A. 4./11. 1911.
- 39b. F. 34 923. Als **Kautschukersatzmittel** brauchbares Produkt; Zus. zu 250 920. [By]. 25./5. 1912.
- 40a. M. 46 779. Vorr. z. Ausführung d. Verf. z. Entschwefeln u. Zusammensintern von **metallhalt.**, pulverigem **Gut** durch Verblasen unt. Verhinderung d. Bewegung d. Gutteilchen; Zus. zu 218 372. Metallbank und Metallurg. Ges., A.-G., Frankfurt a. M. 19./1. 1912.
- 40a. Z. 7956. Aufrechtstehender **Ofen** zur Gew. v. Zink und flüchtigen Metallen; Zus. zu 226 257. A. Zavelberg, Hohenlohehütte O.-S. 19./6. 1912.
- 42c. F. 31 154. Einr. z. selbsttätigen Stabilisierung eines Körpers durch d. Einw. zweier miteinander verbundener **Gyroskop**. S. Z. de Ferranti, Grindelford, Derby, Engl. 18./10. 1910.
- 75c. O. 8026. Galvanische Herst. v. **Blechen** in bestimmter Form. H. Oettinger, Berlin-Friedenau. 28./3. 1912.
- 82a. W. 37 99c. **Trockenofen**, F. D. Willey, Chicago. 31./8. 1911. Priorität (V. St. A.) 11./2. 1911.

Patentliste des Auslandes.

Amerika: Veröffentl. 24./12. 1912.

Belgien: Ert. 15./11. 1912.

England: Veröffentl. 23./1. 1913.

Frankreich: Ert. 26.—28./12. 1912.

Österreich: Einspr. 15./3. 1913.

Ungarn: Einspr. 1./3. 1913.

Metallurgie.

Entphosphorung von **Eisen** in basischen oder neutralen Kontern. Pasquier, Dijon. Belg. 250 551.

Formen aus **Eisen** oder Stahl. Manganese Steel Rail Co., Wilmington. Belg. 242 411.

Verf. und Einr. zur Entfernung des Oxydes aus **Eisen** und Stahl. Oberschles. Eisenindustrie-A.-G. f. Bergbau und Hüttenbetrieb. Gleiwitz. Belg. 250 480.

App. zum Waschen, Scheiden und Konzentrieren von **Erzen**, Mineralien u. dgl. Michel. Engl. 29 617/1912.

App. zur magnet. Scheidung von **Erzen** und anderen Materialien. Ullrich. Engl. 29 230/1911.

Verf. und Einr. zum chlorierenden Rösten von **Erzen**. Hernád-völgyi Magyar Vasipar Részvénnytársaság in Budapest. Ung. H. 4670.

Erzkonzentration. Chapman & Tucker. Engl. 28 929/1911.

Erzscheider. M. P. Bates und J. S. Lampton, Oceanpark, Cal. Amer. 1 048 026.

Manganstahl in Stäben. Potter. Engl. 2324/1912.

App. zur Regelung der Temperatur von geschmolzenem **Metall** oder anderen Flüssigkeiten. Weigert-Sterne. Engl. 29 223/1911.

Elektrische Niederschlagung von **Metall**. Slaughter & Co., London. Belg. 250 402.

Metallblätter mit Nerven. The Universal Metal Lath and Patent Co., Jersey-City. Belg. 250 343, 250 344.

Maschine zum Zerteilen und Pressen von **Metallblättern**. Dieselben. Belg. 250 342.

App. zum Zerkleinern, Zerteilen und Trennen von Stoffen verschiedener Zerreißbarkeit, namentlich zur Bhdg. von **Metallschlacken**. Ch. Rouline fils & Olivier. Frankr. 449 585.

Zers. und Verwert. natürl. oder künstl. **Metallverb.** Fast, Danzig. Belg. 250 585.

Vorr. zum Ausscheiden von **Mineralien** aus alluvialer Wäsche. R. Hughes, Wilson's Downfall, New South Wales. Amer. 1 048 171.

Elektromagnet. **Scheider**. H. Stein, Köln. Amer. 1 048 223. Magnet. **Scheider**. Fried. Krupp, A.-G., Grusonwerk. Engl. 29 201/1911.

Tiegelstahl ohne Blasen. Maresch, Mürzzuschlag. Belg. 250 298. **Verzinkung** im warmem Bade. Krieger Rauchfuß & Co., Hilden. Belg. 250 278.

Extraktion und Raffinierung von **Wismut**. Charuau & Barbeau. Frankr. 449 567.

Bhdg. komplexer manganhaltiger **Zink**- und **Bleimineralien**. French. Frankr. 449 569.

Anorganische Chemie.

Bhdg. von rohem **Ammoniak** zur direkten Verwertung als Düngemittel. Bodin & Dupont & Riom, Le Mans. Belg. 250 625.

Ammoniakkompressor und Ventilmechanismus. J. H. Kennedy, Detroit, Mich. Amer. 1 048 392.

Mischen für **Beton** und Zement. N. Johnson, Bible Grove, Ill. Amer. 1 048 317.

Graue und farbige **Betonziegel**. Jacquemain, Ostende. Belgien 250 488.

Gelöste **Carbide**. E. J. Dupont de Nemours Powder Co. Frankr. 449 607.

Dachbedeckung mit verstärkten gespannten Drähten. Schluter. Engl. 12 019/1912.

Bhdg. von **Elektrolyten** zwecks Niederschlagung eines Metalles oder einer Metalllegierung. Marino, London. Belg. 250 440.

Weisse **Emaille**. Ver. Chem. Fabriken Landau, Kreidl, Heller & Co., Wien. Österr. A. 8162/1911, A. 3915/1912.

Trocknung von **Falzziegeln** und ähnlichen Materialien. F. Haas, Lenne. Österr. A. 4396/1912.

Nutzbarmachung der auf den Herden von industriellen Betrieben frei werdenden schwefelhaltigen **Gasen**. D. Peniakoff, Brüssel. Ung. P. 3727.

Hohle Innenräume in gegossenen oder **gezogenen Produkten**. Falvet & Briault. Engl. 7571/1912.

Drucken auf unregelm. Gegenständen aus **Glas**, Porzellan usw. Grauel. Frankr. 449 664.

Herst. von Widerständen unt. Benutzung von **Glimmer**. Meirowsky & Co., A.-G. Frankr. 449 581.

Ungeschädlichmachen von stückigen **Kalkeinlagerungen** in Ziegelwaren. Joseph James, Bilsen. Österr. A. 2055/1912.

Festmachung von verflüssigtem **Kalknitrat**. Norskhydro-Electric Kvaelstofaktieselskab. Engl. 15 934/1912.

Regenerierung von **Permutit**. Schweikert & Czezowiczka, Wien. Belg. 250 609.

Angereicherter **Phosphatdünger**. Naegell, Hayange. Belgien 250 451.

Platten für Gießzwecke. Von Stein. Engl. 6631/1912.

Verf. und Einr. zum Ablösen der **Salzansätze** in Verdampfern für salzausscheidende Flüssigkeiten. G. Sanebrey Maschinenfabrik, Stäffurt. Ung. S. 6289. Zus. zu 10 322.

Herst. von künstl. **Schmirgel**. Sterkers, Paris. Belg. 250 075.

Suspendierbarer **Schwefel**. H. W. Hillyer. Übertr. Thomson Chemical Co., Baltimore, Md. Amer. 1 048 161.

Schwefelsäure und **Eisenoxyd** aus Ferrosulfatschlamm. Ch. A. Weeks, Philadelphia, Pa. Amer. 1 048 247.

Bewirkung der Umsetzung von **Schwefelwasserstoff** und schwefliger Säure und Gew. von Schwefel. Feld. Engl. 157/1912.

App. zur Verdampfung von **Seewasser** und zur Entwicklung von Dampf. Mykolashek. Engl. 272/1912.

Reinigung von Gegenständen aus **Silber** und andren Metallen und galvanisierten Gegenständen. Rosenberg. Frankr. 449 571.

Künstliche **Steine** aus natürlichen Gesteinsabfällen unter Zus. von Soda. W. Laufer, Krakau. Österr. A. 9795/1911.

Verf. und App. zum Erhitzen und Trocknen von **Steinen** und anderen Materialien zum Belegen von Wegen. Berry. Frankr. 449 679.

Verf. und App. zum Erhitzen und Trocknen von **Stelen** und anderen Materialien für Wegebau. Berry, Westminster-London. Belg. 250 275.

Unzerbrechliches **Steingut**, namentlich für Gartenzwecke. Schmitt. Frankr. 449 643.

Wasserstoffsuperoxyd. L. Löwenstein, Aussig a. E. Österr. A. 6682/1911 u. Zus. A. 8217/1911.

Gegen Meerwasser widerstandsfähiger hydraulischer **Zement**. Boersma, La Haye. Belg. 250 367 u. Frankr. 449 672.

Zementplatten. Adamek. Engl. 29 474/1912.

Masse und Verf. zur Herst. von **Ziegeln** und Überzügen. Fiorentini. Frankr. 449 674.

Brenn- und Leuchtstoffe; Beleuchtung; Öfen aller Art.

Bogenlampen. Weiß, London. Belg. 250 280.

Herst. von künstlichem **Brennmaterial** und App. hierzu. Graigola Merthyr Co., Yeo & Goskar. Engl. 29 220/1911.

Verf. und Vorr. zur Vorwärmung von **Flüssigkeiten**. Matěj Melichar, Plaňan. Österr. A. 8833/1910.

- App. zur Erz. von Gas aus Kohlenwasserstoffen. McFarlane. Engl. 519/1912.
- Entwicklung von brennbarem Gas oder Dampf aus flüssigem Brennmaterial. Biddlecombe. Engl. 29 021/1911.
- Erz eines aus Kohlen- und Wassergas bestehenden Gasgemisches durch Destillation von Kohle und Benutzung des gew. Koks zur Herstellung von Wassergas und Aufblase- oder Halbwassergas. G. A. Brander, Brooklyn. Österr. A. 3728/1911.
- Vorr. zum Mischen von Gasen und Luft für Gasöfen. Hoeller. Engl. 29 654/1912.
- Gasentwickler. E. J. Arnold Nachf. Dresden. Belg. 250 405.
- Gaserzeuger. Von Kerpely. Engl. 29 182/1912.
- Glühlampe mit zweiteiliger Birne. P. Weiße, Gronau und S. Bloch, Charlottenburg. Österr. A. 2874/1912.
- Glühlampe für flüssige Brennstoffe. „Olso“ Lichtges. Halbmayer & Co., Wien. Österr. A. 5574/1912. Als Zusatz zu der im „Österr. Patentbl.“ vom 1./9. 1912 bekanntgemachten Pat.-Anm. A. 1413/1912.
- Glühlampen. Pollak, Brüssel. Belg. 250 272.
- Elektr. Glühlampen mit Metallfäden. Deutsche Gasglühlicht-A.-G. (Auerges.), Berlin. Belg. 250 433.
- Glühlichtbrenner für flüssige Brennstoffe mit einem ringförmigen Vergaser. L. J. Gautreau, Paris. Österr. A. 9032/1911.
- Regulierung drei- oder mehrstufiger Küntemmaschinen für niedrige Temperaturen. Ges. f. Lindes Eismaschinen, Wiesbaden. Ung. L. 3255.
- Färben der Gläser elektr. Lampen. Fort. Frankr. 449 595.
- App. zum Anzeigen der Erstickungsgefahr und von Leuchtgas-explosionen. Di Legge. Frankr. 448 640.
- App. zum Trocknen von Lignit. S. Mertens, Köln. Amer. 1 047 969.
- Luftgaslampe. O. Setele, Prag. Österr. A. 7291/1912, als Zus. zu Pat.-Anm. A. 2421/1912.
- Naphthafeuerung mit Zerstäubungsdüsen für Drehrohröfen zum Brennen von Zement usw. Fritz Neumerkel, Meerane. Österr. A. 10 635/1911.
- Rohölbrenner für Ofenheizung. I. Cizek, Kgl. Weinberge, und F. Holetz, Hinterbrühl b. Wien. Österr. A. 9211/1911.
- Öfen.
- Drehofen. Dieterichs, Frankenthal. Belg. 250 584.
- Heizkörper für Heiz- und Überhitzungszwecke. Luckenbach Inventione Development Co., New York. Ung. L. 3256.
- Elektr. Induktionsöfen. Bally. Engl. 16 040/1912.
- Kupolofen mit totaler Verbrennung. Tropenas & Tournier. Frankreich 449 663.
- Öfen. Goldie. Engl. 7742/1912.
- Öfen. Zulver. Engl. 28 730/1911.
- Metallurg. Öfen. Ch. H. Fulton und W. A. Courses, Rapid City, S. D. Amer. 1 048 144.
- Zinkofen. G. Londreß und W. Worley, Grafton, W. Va. Amer. 1 048 420.
- Organische Chemie.
- Filter und Klärer zur Abscheidung von Fasern und anderen Stoffen aus den Abwassern der Papierfabrikation. Arledter. Frankr. 449 687.
- Calciumsalz der Acetylsalicylsäure. [By]. Österr. A. 1100/1912.
- Ätzen von Platten durch Elektrizität. E. G. Schwuchow und G. F. Johnston, Chicago, Ill. Amer. 1 047 995.
- Amino- und Diaminoketone der aliphatischen Reihe. [By]. Belg. 250 459.
- Arsenpräparat. [M]. Engl. 15 931/1912.
- Bodenbelege. Hofmann. Engl. 29 175/1911.
- Verf. zur Verarbeitung von Braunkohlen-Bitumen. Montanwachsfabrik, Hamburg. Österr. A. 5401/1912.
- Brompräparat. [Roche]. Ung. H. 4746.
- Herst. und Konservierung von Butter. Kitchen & Von Bernuth. Engl. 8311/1912.
- Campher aus Borneol oder Isoborneol. C. Rader u. Co., Wandsbeck b. Hamburg. Belg. 250 302.
- Celluloseabkömmlinge und ihre Umwandlungsprodukte. Dreyfus. Engl. 20 977/1911.
- Lösungsmittel und Legg. für Cellulose. P. Spence und Sons, Ltd., Manchester. Belg. 250 441, 250 442.
- Celluloseester oder deren Umwandlungsprodukte. Dreyfus. Engl. 21 376/1912.
- Abkömmlinge des Dloxydiaminoarsenobenzols. F. Stolz und F. Flächer. Übertr. [M]. Amer. 1 048 002.
- Bhdg. von Düngemitteln. Ch. S. Bash jr. Übertr. Ch. S. Bash sen. und W. E. Webbe, Fort Wayne, Ind. Amer. 1 048 454.
- Material zur Aufnahme der Vibration zwischen den Körpern und den Unterrahmen von Eisenbahnwagen. Holden. Engl. 1535/1912.
- Eisenmilch und lös. Eisenmilchpräparate. P. Hoering, Berlin. Österr. A. 5911/1911.
- Gerben mit Eisensalzen. J. Bystron. Übertr. K. Baron von Vittinghoff, Berlin. Amer. 1 048 294.
- Destillation von Erdöl mit Wasserdampf. H. Büchler, Zürich. Österr. A. 4989/1912.
- Kontinuierl. Herst. von Essigsäure aus Kalkacetat. Prager. Frankr. 449 622.
- Farbenphotographie. Union Photographic Industrielle Etablissements Lumière & Jouglé Réunis. Frankr. 449 694.
- Enthaarung von Fellen. Fettweiß, Verviers. Belg. 250 701.
- Möglichst neutrale Fette aus Tier- oder Pflanzenölen mit mehr oder weniger hoher Azidität. Ölverwertung, Ges., Aken a. d. Elbe. Österr. A. 7293/1912.
- Reduktion von Fetten. Ellis. Frankr. 449 668. — Ellis, Montclair. Belg. 250 277.
- Reduktion ungesättigter Fettsäuren und ihrer Glyceride. Kamps, Merxem-Anvers. Belg. 250 657.
- Films für farbige Kinematographie. Raleigh. Engl. 21 271/1912.
- Films, Überzüge, künstliche Seide, celluloidähnliche Massen und andere Gegenstände aus Celluloseestern. Dreyfus. Engl. 20 979/1911.
- Formfüllapparate für beim Erkalten erstarrende Flüssigkeiten, wie Fette, Gelatine u. dgl. F. Binder, Wien. Österr. A. 2225/1912.
- Entfärbung von Früchten, Gemüsen und anderen Nährprodukten. Bardouin & Heiries. Frankr. 449 647.
- Gärverf. Pollak. Engl. 18 844/1912.
- Gerbeverb. J. H. McWhirter Grand Valley, Okla. Amerika 1 047 968.
- Kohlenwässerreiches Erfrischungsgetränk aus vergorenem Apfelsaft und Hopfen. J. Höldampf, Kassel und R. Hallmayer, Stuttgart. Österr. A. 2301/1910.
- Bhdg. von Getreide und Müllereiprodukten. Leetham. Frankr. 449 588.
- Gummi, Vulkanit u. dgl. und Gegenstände aus denselben. The Bourne Rubber Co. Ltd., London. Ung. B. 6056.
- Gummilsgg. Siefert-Schwab. Frankr. 449 649.
- Klare, haltbare Hämoglobinpräparate. Ph. Lewy, Berlin-Wilmersdorf. Amer. 1 048 185.
- Künstliches Holz. Hoering. Engl. 21 327/1911.
- Holzprodukt. Palen. Engl. 94/1912.
- Masse zum Verzieren von Kränzen, Bildern oder dgl. unter Verw. von Holzstoff, Calciumcarbonat und Glimmer. Chemnitzer Christbaumschmuckindustrie O. Tempel, Chemnitz. Österr. A. 10 756, 1911.
- Gew. der in den Hypophysen enthaltenen therapeut. wirks. Substanz in krystallisierter Form. [M]. Ung. F. 3090.
- Kautschukhaltige plastische Massen und Gegenstände. Barrows, Washington. Belg. 250 427.
- Kautschukersatz. Butler. Engl. 23 210/1911.
- Kautschukähnlicher Stoff. [By]. Engl. 13 591/1912.
- Erhaltung der Elastizität von Kautschukgegenständen. Beyer, Köln. Belg. 250 569.
- Kerosinölentwickler. R. E. Bushnell, Hubbard, Iowa. Amer. 1 048 293.
- Abänderung des Verf. zum Reinigen von rohem Kienöl, Terpentinöl oder dgl. J. Schindelmeiser, Dorpat. Österr. A. 5624/1912 als Zusatz zu Pat. 56 170.
- Gefärbte Kinematographenfilms. Cocanari. Engl. 29 163/1911.
- App. zum Aufbewahren und Verteilen von Klebemitteln. Soc. Industriale „Ago“ per la soldatura del cuoio Società a garanzia limitata. Engl. 18 265/1912.
- Verf. zum Kolloidieren von Kohlenverb. E. I. Dupont de Nemours Powder Co. in Wilmington. Ung. D. 2194.
- Kohlenverb. in Lsgg. Dieselben. Ung. D. 2195.
- Dichlorerivate von Kohlenwasserstoffen, bei denen die Chloratome in verschiedenen Kohlenstoffatomen angeordnet sind. Perkin, Weizmann & Davies. Engl. 277/1912.
- Kolloidale Stoffe. E. J. Dupont de Nemours Powder Co. Frankr. 449 806.
- Kondensationsprodukte. Dieselben. Ung. D. 2192. Frankr. 449 604.
- Als Lösmittel verwendbare Kondensationsprodukte. Dieselben. Ung. D. 2193.
- Künstliches Leder. Chaumont. Frankr. 449 554. — E. Reidel, Mannheim. Amer. 1 048 342.
- Wasserdichte Lederschlämre. F. Burck, Wien. Ung. B. 6029.
- Organ. Lösungsmittel. E. J. Dupont de Nemours Powder Co. Frankr. 449 605.
- Vorr. zur Herst. einer elastischen, löcherigen, schwammigen Masse zum Füllen von Hohlreifen, Polster u. dgl. R. J. Caldwell, Southampton, F. Pfeumer und Pfeumatic Syndicate Ltd., London. Ung. C. 1839.
- Geformte Masse. General Electric Co. Engl. 6405/1912.
- Medikament für Brenn- und Brühwunden. A. Sonnenfeld, Dunaszerdahely. Ung. S. 6351.
- Medizin. und pharmazeut. Zubereitung. B. L. Maltbie, East Orange, N. J. Amer. 1 047 961.
- App. zum Sterilisieren von Milch. Mérie. Engl. 29 144/1911.
- Eintrocknen von Milch. L. C. Merrell und I. S. Merrell. Übertr. Merrell-Soule Co., Syracuse, N. Y. Amer. 1 048 463.

- Verf. und App. zur Erz. eines **Musters** auf einer zylindr. Fläche. Holst. Engl. 12 438/1912.
- Verf. und App. zum Entwässern von **Nährprodukten** und anderen Materialien. General Dehydrator Co. Engl. 28 990/1911.
- Gefrierung leicht verderblicher **Nahrungsmittel**. Ottesen, Thisted. Belg. 250 586.
- Überzüge für **Nahrungsmittel**, Konfekt u. dgl. Treacy. Engl. 13 857/1912.
- Öfilter**. Jules Kindt & fils. Roubaix. Belg. 250 610.
- Ölpresse** mit gelochten und kanalisierten Preßplatten. L. Hoffmann, Wien. Österr. A. 2395/1912.
- Papier**, Karton u. dgl. O. E. Tingberg, Stockholm. Amer. 1 048 110.
- Photographisches **Papier**. Teres Del Fabro, Roma. Ung. D. 2130.
- App. zur Herst. oder Bhdg. von **Papierstoff**. H. Arledter, Frodsham. Amer. 1 048 123.
- Verf. zur Wiedergew. von **Papierzeug** aus Abfallpapier. John Michael Burby, Astoria. Ung. B. 6019.
- Überziehen von **Patronen** mit einer fettigen Schicht durch Tauchen in eine geschmolzene Tauchmasse aus Fett oder dgl. Material. J. Lux jun., Wien. Österr. A. 6839/1912.
- Pergamentpapier** und Papier von mehr oder weniger ausgeprägten pergamentartigem Charakter und verschieden großer Wasserfestigkeit. E. Fues, Hanau a. M. Ung. F. 2994.
- Extraktion von **Pflanzenöl**. Hawkins, London. Belg. 250 465.
- Phonographenplatte**. J. B. Millet. Übertr. Boston Talking Machine Co., Boston, Mass. Amer. 1 047 971.
- Ein **Produkt**, um die Luftkammern undurchdringlich zu machen. Lootens & Co., Brüssel. Belg. 250 550.
- 1. 2. 4-Purpurin-3-Carbonsäure**. [By]. Engl. 29 506/1912.
- Erhöhung der Desinfektionswirk. des **Rauches** aus nach der Stammanmeldung A. 333/1908 hergestellten vegetab. Räucherbrickets. W. Skorzewski, Schloß Lubostrou b. Labischin. Österr. A. 3634/1911. Zus. z. Anm. A. 333/1908.
- Masse zum Aufblasen der Luftkammern von Automobilreifen. Thurlow. Frankr. 449 527.
- Bhdn. von **Rotgummi**- und ähnlichen Hölzern. Th. H. Sampson, New Orleans, La. Amer. 1 048 102.
- Vergärung von **Rübensaft**, Melassen, Getreide in Ggw. schwefliger Säure. Martinand, Marseille Saint-Lcup. Belg. 250 426.
- Maschine zur Pressung von **Rübenschritten** durch vertical bewegliche Preßkörper. H. Leutgeb, Bonitz b. Znaim. Österr. A. 1629. 1912.
- Wasserdichte Überzüge für Sitze oder **Sättel** für Fahrräder. Osborn. Engl. 3886/1912.
- Seife**. Anyon, Manchester. Frankr. 449 632. Belg. 250 248.
- Verf. zur quantitativen Entglycerinierung von wasserunlöslichen **Seifen** in der Filterpresse. F. Vogt, Oderberg. Österr. A. 9106/1911.
- Vorr. zur Herst. einer stark glycerinborahthaltigen **Seife**. A. Sydney Grant, Brüssel. Österr. A. 5242/1910.
- Speseiwürze** mit Fleischbrühgeschmack. Ludwig Graf, München. Ung. G. 3769.
- Humusartige Stoffe aus **Sulfitabfallaage**. Stora Kopparbergs Bergslags Aktibolag, Falun. Österr. A. 2196/1911.
- App. zur Herst. von **Teig**. G. Lunt, Formby. Amer. 1 048 327.
- Verzierungsverf.** Forunier, Paris. Belg. 250 339.
- Kämme aus **Vulkanfiber**. H. Weiß, Tab. Ung. W. 3365.
- Vulkanisieren** vulkanisierbarer Gegenstände. W. W. Duncan, Boston und N. E. Tousley. Übertr. Hood Rubber Co., Massachusetts. Amer. 1 048 138.
- Direkte Gew. von gebleichtem **Wachs**, Fett oder Öl aus dem Rohmaterial unter Verw. von Lösungs- und Bleichmitteln. S. Wynberg, Amsterdam. Österr. A. 5539/1910.
- Waffenöl**. „Jura“ Fegyverolaj Laboratorium in Abony. Ung. J. 1474.
- Zentrifugalseparator**. Aktiebolaget Baltic. Frankr. 449 542.
- Verbesserung der Qualität von **Zigaretten**, Nahrungsmitteln und dgl. Marzen & Schalkenbach. Engl. 15 351/1912.
- Zündmischung**. H. C. Pritham. Übertr. The Union Metallic Cartridge Co., Bridgeport, Conn. Amer. 1 048 207.
- Farben; Faserstoffe; Textilindustrie**.
- Küpenfarbstoffe der **Anthrachinonreihe**. Max Hessenland. Übertr. [M]. Amer. 1 047 940. — [M]. Österr. A. 10 247/1911.
- Drucken von Küpenfarbstoffen der **Anthrachinonreihe**. [By]. Engl. 22 201/1912.
- Künstliches **Astrachangewebe**. N. Garfinkle. Übertr. Standard Textile Co., New Jersey. Amer. 1 048 145.
- Azofarbstoffe**. [A]. Frankr. 449 653.
- Verf. und App. zur Gew. von **Baumwollabfällen** in einer strickähnlichen Form und Aufsammlung dslb. Rothe. Engl. 29 320/1911.
- Bhdg. von **Blechflächen** für den Druck. Anghinelli, Mailand. Belg. 250 495.
- Bleichen von Ligno- und Pektocellulosen. De Vains & Peterson. Frankr. 449 497.
- Färbevorr.** mit kreisender Flotte für Textilgut, das in einem Behandlungsbottich zwischen Sieben gelagert ist. The Psarski Dyeing Machine Company, Cleveland. Österr. A. 9802/1911.
- Bindung von **Farben**. Silvestrini. Frankr. 449 560.
- Maschine zum Brechen und Reinigen von faserigem **Material**. W. A. Shely und A. M. Shely, Ill. Amer. 1 047 998.
- Rotten von **Flachs**. Cousinne & Cousinne. Frankr. 449 514.
- Gewebe** mit Reliefs. Deperchin, Tourcoing. Belg. 250 673.
- Verdichten und Undurchlässigmachen von **Geweben** und Papier. Boris Chapiro, Paris. Ung. C. 2155.
- Fein verteilt **Indigoarbstoffe**. [M]. Ung. F. 2539 Zus. zu 53 706.
- Karborundumfäden**. F. C. Thoms. Übertr. The Nernst Lamp Co., Pennsylvania. Amer. 1 048 231.
- Gegenstände aus mit **Kautschuk** imprägniertem Filz. E. Lapisse, Arcueil. Österr. A. 5507/1910.
- Verf. zum Pressen und Dämpfen von **Kleidungsstücken** zwischen zwei durch Dampf geheizten Preßplatten. Theodore De Cue Phalmer, Syracuse. Ung. P. 3525.
- Verwert. von **Leinen-** und Juteabfällen. Seidel & Geisberger, Grembergen-lez-Termonde. Belg. 250 456.
- Patinieren** von Gegenständen. Silvestrini. Frankr. 449 561.
- Färben von **Pflanzenfasern**. G. Ch. Dörr, Frankfurt a. M. Amer. 1 047 923.
- Trennen der **Pflanzenfasern**. Kübler, Berlin-Wilmersdorf. Belg. 250 656.
- Mehrfarbige, plastische Verzierungen an **Putzflächen**. K. Allmendinger, Karlsruhe. Österr. A. 685/1912.
- Künstliche **Selde**. [Heyden]. Frankr. 449 536.
- Rösten von **Textilgut** in fließendem Wasser. E. Feuillette, Boulogne, Seine. Österr. A. 1697/1911.
- Neue **Textilprodukte** und Mittel zur Herst. Maison Walser. Frankr. 445 661.
- App. zum Trocknen von **Tüchern** und anderen Gegenständen. Hjalmar Löfquist, Stockholm. Amer. 1 047 958.
- Vermeidung des Drückens von unzerstörbaren Nähten beim Dekatieren von **Tuch**. Clarenson & Gaillard. Frankr. 449 692.
- Überzüge**. Friedmann, Berlin-Wilmersdorf. Belg. 250 563.
- Bhdg. von Rohwolle vor der Wäsche. Malard, Tourcoing. Belg. 250 677.
- Verschiedenes**.
- Anstrichmasse für Schultafeln oder dgl. A. Pilz, Aussig. Ung. P. 3611.
- Atmungsapp. O. Cloetta und F. Müller, Stuttgart. Amerika 1 048 135.
- Elektr. **Batterie**. Liney. Engl. 181/1912.
- Behälter zur Befreiung von Flüssigkeiten von suspendierten festen Stoffen. Fieldhouse. Engl. 2213/1912.
- Destillationskolonne. F. Pampe, Halle a. d. S. Amer. 1 048 425.
- Feuerlöscher. Legrand, La Madeleine. Belg. 250 410.
- Filter. Ericsson. Frankr. 449 688.
- Filter. Ch. E. Ballow, Los Angeles, Cal. Amer. 1 048 384.
- Filterapp. Deacon & Gore. Engl. 29 301/1911.
- Verf. und App. zum Reinigen von **Flüssigkeiten** durch Zentrifugalwirk. Dahlhaus. Engl. 22 406/1912.
- Reinigung von **Flüssigkeiten**. L. Linden, Brüssel. Österr. A. 2210/1911.
- Verf. und Einr. zum Entlüften und Entgasen von **Flüssigkeiten**. Emil Efran, Brünn. Österr. A. 1777/1912.
- Verf. und Vorr. zum Heben oder Fördern von **Flüssigkeit** oder zum Verdichten eines elastischen Mittels. H. A. Humphrey, London. Österr. A. 3877/1911.
- Konzentrieren, Trocknen und Krystallisieren. Prager. Frankr. 449 572.
- App. zur Warnung vor Erstickungsgefahr und **Leuchtgasexplosionen**. Di Legge, Ancone. Belg. 250 258.
- Trocknen von **Luft**. Soebel. Engl. 29 290/1912.
- Elektrolyt. **Messer**. H. S. Hatfield. Übertr. Schott & Gen., Jena. Amer. 1 048 156.
- Osmosemaschine** für dünnflüssige Suspensionen. Ges. für Elektroosmose, Frankfurt a. M. Österr. A. 10 584/1911.
- Pressen für Materialien, welche eine große Menge Luft einschließen. E. Komnick, Elbing. Belg. 250 655.
- Thermoelektr. **Säule**. Groß, Frankfurt a. M. Belg. 250 581.
- Elektroosmot. Bhdg. von **Suspensionen**. Ges. f. Elektroosmose, Frankfurt a. M. Österr. A. 8972/1911.
- Trockenapp. Hobbs. Engl. 29 313/1911.
- Turbine zur fortlaufenden Scheidung von Flüssigkeiten und festen Stoffen. W. H. Uhland G. m. b. H. Frankr. 449 616.
- Häuslicher Apparat zur Sterilisierung von **Wasser**, von Recklinghausen, Hellbronner & Henri, Paris. Belg. 250 386.